



O<sub>2</sub>

# Jugendschutz

Kinder und Handy – Der Elternratgeber von O<sub>2</sub>

[www.o2online.de/goto/jugendschutz](http://www.o2online.de/goto/jugendschutz)



# Inhaltsverzeichnis

## **4 Wir arbeiten mit Ihnen zum Schutz Ihrer Kinder**

Die Verpflichtung von O<sub>2</sub>, den Gebrauch von Handys so sicher wie möglich zu machen

## **5 Was das Handy Ihres Kindes alles kann – ein Überblick**

Kurze Einleitung zu den verschiedenen Funktionen eines Handys

## **6 Erste Schritte**

Ein paar Dinge, die Sie wissen sollten, bevor Ihr Kind ein Handy benutzt

## **8 Anrufen und Nachrichten hinterlassen**

Einige Tipps zum Gebrauch eines Handys für Einzelgespräche

## **10 Textnachrichten und Multimedia-Mitteilungen**

Die verschiedenen Arten von Nachrichten, die Sie mit einem Handy verschicken können

## **12 Sicherheit im Umgang mit Kamera-Handys**

Vernünftiges Vorgehen beim Aufnehmen und Verschicken von Fotos mit Kamera-Handys

## **14 Sicherheit wahren im Online-Gebrauch**

Einige Dinge, die Sie beim Zugriff zum Internet mit einem Handy beachten sollten

## **16 Umgang mit Mobbing**

Ratschläge für alle, die über ihr Handy eingeschüchtert werden

## **18 Lästige Anrufe und unerwünschte Kontakte vermeiden**

Was Sie tun können, wenn Sie lästige oder böartige Anrufe erhalten

## **20 Umgang mit unerwünschter Werbung**

Was Sie tun können, wenn Sie unerwünschte Nachrichten von Firmen erhalten, die Ihnen etwas verkaufen wollen

## **21 Diebstahlsicherung Ihres Handys**

Einige Vorschläge, wie Sie verhindern können, dass Ihr Handy gestohlen wird

## **23 Informieren Sie sich über die Kosten**

Stellen Sie sicher, dass Sie wissen, welche Dienstleistungen Sie erhalten und was diese kosten

## **24 Beeinträchtigen Handys die Gesundheit Ihrer Kinder?**

Ratschläge der Strahlenschutzkommission

# Wir arbeiten mit Ihnen zum Schutz Ihrer Kinder

Handys spielen eine große Rolle im Leben vieler junger Menschen. Sie können zu den unterschiedlichsten Zwecken gebraucht werden – vom Chatten und dem Austausch von Nachrichten mit Freunden bis zum Surfen im Internet und Fotografieren – kein Wunder, dass Kinder und Jugendliche davon begeistert sind. Auch für Eltern sind Handys sehr nützlich, denn mit ihnen können sie stets mit ihren Kindern in Verbindung bleiben, wenn diese nicht zuhause sind.

Dieses Handbuch enthält viele nützliche Hinweise und praktische Ratschläge zu den heutigen Handys. O<sub>2</sub> weiß, wie wichtig heutzutage der sichere Umgang mit Medien ist und fühlt sich verpflichtet, seinen Kunden den größtmöglichen Nutzen aus den neuen mobilen Medieninhalten und Kommunikationstechnologien zu verschaffen. Dies beinhaltet auch Ratschläge darüber, wie man Kinder besser vor Risiken in einem Online-Umfeld schützen kann.

## Was das Handy Ihres Kindes alles kann – ein Überblick

Die in den heutigen Handys vorhandene Technik macht das Leben einfacher und sicherer. Aber einige Menschen versuchen, dies auf eventuell sogar schädliche Weise auszunutzen. Deshalb ist es für Eltern wichtig zu wissen, was ein Handy alles kann und zu verstehen, welche potenziellen Risiken der Gebrauch mit sich bringt. Informiert zu sein bedeutet, dass Sie Ihrem Kind helfen können, verantwortungsbewusst mit dem Handy umzugehen und dennoch alle Vorteile zu genießen.

Am wichtigsten ist es, zuerst mit Ihrem Kind darüber zu sprechen, wie man Probleme am besten vermeidet.

Wir empfehlen, dass  
Sie mit Ihren Kindern einige  
Sicherheitsmaßnahmen  
vereinbaren. So können  
Sie beruhigter sein, wenn  
diese das Handy benutzen.

# Erste Schritte

Sie sollten drei Dinge wissen, bevor Ihr Kind ein Handy zum ersten Mal benutzt.

## **Unerwünschte Inhalte sperren: Das O<sub>2</sub> Jugendschutz System**

Der Zugang zu Inhalten, die als 18+ eingestuft sind und von O<sub>2</sub> kontrolliert werden können, beschränkt O<sub>2</sub> von vornherein auf Kunden, die nachweislich 18 Jahre oder älter sind. Sie können bei O<sub>2</sub> weitere Inhalte für das Handy Ihres Kindes sperren lassen. Es geht dabei um Inhalte, die Sie im O<sub>2</sub> Active-Handy-Portal und auf der O<sub>2</sub> Homepage finden. Erotische und andere Themen, die für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren nicht geeignet sind, werden dann bei aktivierter Altersbeschränkung nicht angezeigt. Wenn Ihr Kind ein gebrauchtes Handy besitzt, sollten Sie sicherstellen, ob der Zugang zu jugendgefährdenden Inhalten nicht möglich ist.

 Wie Sie die Altersbeschränkung aktivieren können finden Sie auf Seite 27.

## **Den Internetzugang erschweren: die GPRS Sperrfunktion**

Den Datendienst GPRS können Sie für das Handy Ihres Kindes sperren lassen. Trotz der Sperrfunktion ist es möglich, per manueller Einwahl mit dem Handy online zu gehen. Diese Einwahlmöglichkeit kann von der Kundenbetreuung nicht gekappt werden. Um das Handy Ihres Kindes dennoch ausreichend zu schützen, können Sie zusätzlich das Internetprofil im Handy oder die manuelle Einwahlnummer (+49(0)179 4 69 27) löschen bzw. auf Null setzen.

 Wie Sie den Datendienst GPRS sperren können finden Sie auf Seite 27.

## **Bluetooth-Technologie**

Einige Handys verfügen über eine sogenannte Bluetooth-Technologie. Es ist wichtig zu wissen, ob das Handy Ihres Kindes mit 'Bluetooth' ausgestattet ist.

Ein mit Bluetooth ausgerüstetes Handy kann von einem anderen Bluetooth-Handy in der Gegend erfasst werden. Dann kann es von einem anderen Benutzer eines Bluetooth-Handys kontaktiert werden. Kurzum: Ein Handy kann möglicherweise unerwartete und unerwünschte Nachrichten von einem Fremden in der Nähe erhalten.

Um sicher zu gehen, dass Ihr Kind keine unerwünschten Nachrichten von einem Fremden erhält, stellen Sie einfach die Bluetooth-Option des Handys ab, damit es für andere Bluetooth-Benutzer nicht sichtbar ist.



## Anrufen und Nachrichten hinterlassen

Wenn Ihr Kind ein Handy für ein Gespräch mit einer Einzelperson benutzt, dann ruft es normalerweise jemanden an, den es kennt. Es ist auch möglich, ein Konferenzgespräch zu führen, bei dem Ihr Kind mit mehreren Menschen in einer Gruppe gleichzeitig spricht.

Wenn ein Handy abgeschaltet oder besetzt ist, können Anrufe auf einen sogenannten Mailbox-Service umgeleitet werden. Dies ist ein elektronischer Anrufbeantworter, bei dem Sie Nachrichten hinterlassen können.

Der Anrufspeicher des Handys speichert Angaben über alle Anrufe, die Sie gemacht oder erhalten haben, aber er ist nicht völlig zuverlässig, weil Aufzeichnungen gelöscht werden können. Ein Anrufer kann auch seine Nummer unterdrücken, sodass diese auf dem angerufenen Handy weder angezeigt noch gespeichert wird.

## Was Sie mit Ihrem Kind besprechen sollten: Risiken vorbeugen

- Nutze das Handy sinnvoll und verantwortungsbewusst.
- Bei Anrufen mit dem Handy solltest du die Kosten stets im Blick haben.
- Die meisten Anrufer hinterlassen gerne ein Grußwort mit persönlichen Angaben auf der Mailbox. Du solltest aber weder Namen noch andere persönliche Angaben erwähnen.

Teilweise unterdrücken Anrufer ihre Nummer, so dass sie auf dem Handy nicht angezeigt wird. Dies ist sehr einfach für jemanden, der seine Identität nicht preisgeben möchte. Wenn man nicht weiß, wer gerade anruft, ist es sicherer, nicht zu antworten.



## Textnachrichten (SMS) und Multimedia-Mitteilungen (MMS)

Handys sind nicht nur zum Telefonieren da. Sie können auch dafür benutzt werden, Textnachrichten zu senden und zu empfangen, die man über die Tastatur eingibt. Die Person, die eine solche Nachricht erhält, kann sie lesen und eine Antwort im Textformat zurückschicken, wobei die letzten Textnachrichten auf dem Handy gespeichert werden bis Ihr Kind sie löscht. Textnachrichten können auch von einem Computer per E-Mail an ein Handy geschickt werden.

Multimedia-Mitteilungen funktionieren ähnlich wie Textnachrichten, nur dass diese Mitteilungen neben dem Text auch Fotos, grafische Darstellungen, Videos und Ton enthalten. Sie brauchen ein Multimedia-Handy, um diese Art von Mitteilungen austauschen zu können. Wie bei den Textnachrichten können die letzten Mitteilungen auf dem Handy aufbewahrt, aber auch in ein Internet-Album gestellt werden. Sie können gespeichert, geändert und an andere Nutzer verschickt werden.

Außer dem Austausch von Textnachrichten mit einer Person können Sie auch Gespräche mit mehreren Personen gleichzeitig über Textnachrichten führen, indem Sie diese in einen Chatroom (ein virtuelles Gesprächszimmer zum Gedankenaustausch) stellen. Textnachrichten im Chatroom werden anonym unter Benutzung von Spitznamen ausgetauscht.

O<sub>2</sub> überprüft seine Foren auf unangebrachte Beiträge und hindert Nutzer automatisch daran, Telefonnummern und persönliche Angaben wie Adressen oder Schimpfwörter zu veröffentlichen.

Handys können auch gebraucht werden, um Informationen zu erhalten. Hier handelt es sich um angeforderte Textnachrichten, die zum Beispiel den neuesten Klatsch über Stars oder auch Fußballergebnisse enthalten. Einige Informationsdienste bieten Informationen an, die nur für Erwachsene geeignet sind. Aufgrund des Altersverifikationssystems sind Angebote „Ab 18“ bei O<sub>2</sub> nur für Erwachsene zugänglich.

 Weitere Informationen finden Sie auf Seite 27.

## Was Sie mit Ihrem Kind besprechen sollten: SMS und MMS

- Du kannst deine Telefonnummer nicht unterdrücken, wenn du über das Handy eine Textnachricht schickst. Das bedeutet, dass jeder verschickte oder erhaltene Text zurückverfolgt werden kann.
- Menschen in einem Chatroom sind manchmal nicht das, was sie vorgeben. Freunde, die man online kennen gelernt hat, sind immer noch Fremde.
- Angeforderte Dienste wie Klingeltöne oder Spiele können mitunter teuer sein. Gewöhnlich werden für diese Services über den Standardtarif hinausgehende Gebühren verlangt.

## Sicherheit im Umgang mit Kamera-Handys

Viele Handys haben mittlerweile eine eingebaute Digitalkamera, die es Nutzern ermöglicht, neben Anrufen und Textnachrichten auch über Fotos und Videos zu kommunizieren. Die Fotos können an andere Kamera-Handys oder an jede E-Mail Adresse geschickt oder auch empfangen werden.

Jeder Nutzer mit einem Kamera-Handy kann auch einen Multimedia-Chatroom benutzen. Dort werden Fotos oder Videoclips, die mit dem Kamera-Handy aufgenommen wurden, in öffentliche Foren gestellt. Jeder im Chatroom kann sich die Fotos anschauen. Sie können auch kopiert und an andere verschickt werden.

In privaten Chats kann es vorkommen, dass ein Erwachsener vorgibt ein Kind zu sein und dies ausnutzt, um das Vertrauen anderer junger Menschen zu gewinnen. Wenn man in einem öffentlichen Forum zu einem privaten Chat eingeladen wird, ist es wichtig, daran zu denken, dass Nutzer online nicht immer das sind, was sie vorgeben. O<sub>2</sub> überwacht bereits seit Jahren nicht nur öffentliche, sondern auch private Chats.

Sollte Ihr Kind anstößige Fotos oder Videoclips erhalten oder das Opfer einer potenziellen Straftat sein, die mit einem Kamera-Handy aufgenommen wurde, dann sollten Sie sofort die Polizei kontaktieren. Sie sollten auch anstößige Nachrichten O<sub>2</sub> melden. Bewahren Sie solche Nachrichten auf, da O<sub>2</sub> sie vielleicht zurückverfolgen kann.

 Weitere Informationen finden Sie auf Seite 27.

## Was Sie mit Ihrem Kind besprechen sollten: Kamera-Handy

- Man kann eine Telefonnummer nicht unterdrücken, wenn man ein Foto über das Handy verschickt. Das bedeutet, dass jedes Foto, das du versendest oder erhältst, zurückverfolgt werden kann.
- Ein Foto kann an andere weitergeleitet oder ins Internet gestellt werden. So ist es möglich, dass ein Foto, das du an eine kleine Gruppe von Freunden sendest, letztendlich von vielen Menschen gesehen wird.
- Ein Foto könnte auch etwas enthalten, was jemandem ermöglicht, mehr über dich herauszufinden. Hinweise auf persönliche Informationen befinden sich oft im Hintergrund oder erscheinen zufällig auf dem Bild.
- Einige Nutzer könnten versuchen, Fotos in unpassenden Situationen oder an unangebrachten Orten aufzunehmen. Wenn du glaubst, du hättest so etwas entdeckt und bist besorgt darüber, dann solltest du über solche Vorfälle sofort mit einem Erwachsenen sprechen, dem du vertraust.
- Du solltest mit einem Erwachsenen reden, wenn du ein Foto oder ein Video erhältst, auf dem gezeigt wird, wie jemand geschlagen oder auf andere Weise verletzt wird. Fotos oder Videos von jemandem aufzunehmen, der angegriffen wird, verstößt unter Umständen gegen das Gesetz und kann eine schwere Straftat sein. Auch ist es gegen das Gesetz, diese Art von Fotos oder Videoclips an andere zu verschicken.



## Sicherheit wahren im Online-Gebrauch

Einige neuere Handys, die Datenübertragung über Bluetooth und drahtlose Netzwerke ermöglichen, können an Computer angeschlossen werden und dazu benutzt werden, Bilder und andere Dateien herunterzuladen. Mit vielen Handys kann man auch ohne zusätzlichen Computer ins Internet gehen. Dies bedeutet, dass man ein Handy benutzen kann, um Webseiten im Internet anzuschauen oder an Gesprächen in Chatrooms teilzunehmen. Man kann mit ihnen auch E-Mails verschicken und empfangen. Das kann sehr praktisch sein, aber es verursacht auch einige Bedenken, die Eltern hinsichtlich des Internets haben, z.B. dass Kinder und Jugendliche pornografische Inhalte sehen und unbeaufsichtigte Chatrooms besuchen können.

O<sub>2</sub> arbeitet stets daran, das Internet sicherer für Kinder und Jugendliche zu machen. Alle öffentlichen und privaten O<sub>2</sub> Foren werden überwacht.

Kinder und Jugendliche sollten immer vorsichtig sein, wenn sie sich in einen privaten Chatroom begeben. Dort wird das Einzelgespräch über Textnachrichten oft nicht überwacht und kann von Erwachsenen ausgenutzt werden, um sich mit Kindern und Jugendlichen anzufreunden oder sich mit ihnen zu treffen.

## Was Sie mit Ihrem Kind besprechen sollten: Online unterwegs

- Versuche sicherzustellen, dass deine Online-Freunde wirklich deine Freunde sind und halte dich von Chat-Teilnehmern fern, die manchmal unehrlich sind.
- In Chatrooms werden persönliche Fragen gestellt. Du brauchst deinen Gesprächspartnern keine persönlichen Informationen preiszugeben.
- Besonders wichtig ist es, weder Handynummer noch Adresse oder irgendwelche Informationen über die Schule herauszugeben. Es ist besser, sich bedeckt zu halten, indem du sagst, „Ich wohne in Deutschland“, anstatt den Namen des Ortes zu nennen, wo du wohnst.
- Möchtest du ein Bild von dir ins Internet stellen, ist es wichtig darüber nachzudenken, was für ein Bild das ist und welche Aufmerksamkeit es erhalten könnte. Man sollte sich bewusst sein, dass Fotos einfach kopiert, verändert und anderswo gebraucht werden können und möglicherweise für immer im Internet stehen.
- Es gibt keinen Grund, Freundschaften geheim zu halten. Wenn dich jemand bittet, eine Online-Freundschaft geheim zu halten, dann solltest du das sofort einem Erwachsenen berichten, dem du vertraust.
- Du kannst jederzeit aufhören, mit jemandem im Chatroom zu reden.



## Umgang mit Mobbing

Handys sind praktisch, um mit Freunden und Familie in Verbindung zu bleiben. Das Problem ist, dass sie manchmal missbraucht werden, um beängstigende Anrufe zu tätigen, böse oder bedrohliche Textnachrichten zu verschicken oder solche Kommentare oder Bilder ins Internet zu stellen.

Einige solcher Nachrichten werden direkt an das Opfer oder an andere Nutzer geschickt, um bösartige Texte zu verbreiten.

Wenn Ihr Kind wiederholt auf diese Art gemobbt wird, können Sie O<sub>2</sub> darum bitten, Ihre Telefonnummer zu ändern. Rufen Sie bitte unseren Kundendienst an, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

 Weitere Informationen finden Sie auf Seite 27.

## Was Sie mit Ihrem Kind besprechen sollten: Schutz vor Missbrauch

- Erwähne nicht deinen Namen in deinem Mailbox-Grußwort, damit Übeltäter nicht sicher sind, wen sie gerade anrufen.
- Du brauchst nicht auf jede Text- oder Bildnachricht zu antworten, die du nicht magst. Aber zeige sie jemandem, dem du vertraust, zum Beispiel deinen Eltern, deinem Lehrer an der Schule oder deinem besten Freund.

- Schreibe die Zeit und das Datum auf, an dem du eine erpresserische oder beleidigende Nachricht bekommen hast, und vergiss nicht, die Nachricht selbst aufzubewahren.
- Es ist keine gute Idee, jemandem eine Nachricht zu schicken, wenn du verärgert bist. Warte, bis du dich wieder beruhigt hast und etwas Zeit zum Nachdenken gehabt hast.
- Schalte dein Handy ab und zu aus. Es muss nicht immer an sein.

## Lästige Anrufe und unerwünschte Kontakte vermeiden

Kinder und Jugendliche erhalten manchmal lästige und unerwünschte Anrufe. In vielen Fällen sind diese Anrufe einfach nur ärgerlich. Sie können einen auch aus der Fassung bringen und beängstigend sein, besonders wenn sie auf irgendeine Weise bedrohlich sind.

Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche wissen und verstehen, dass sie diese Anrufe nicht einfach hinnehmen müssen.

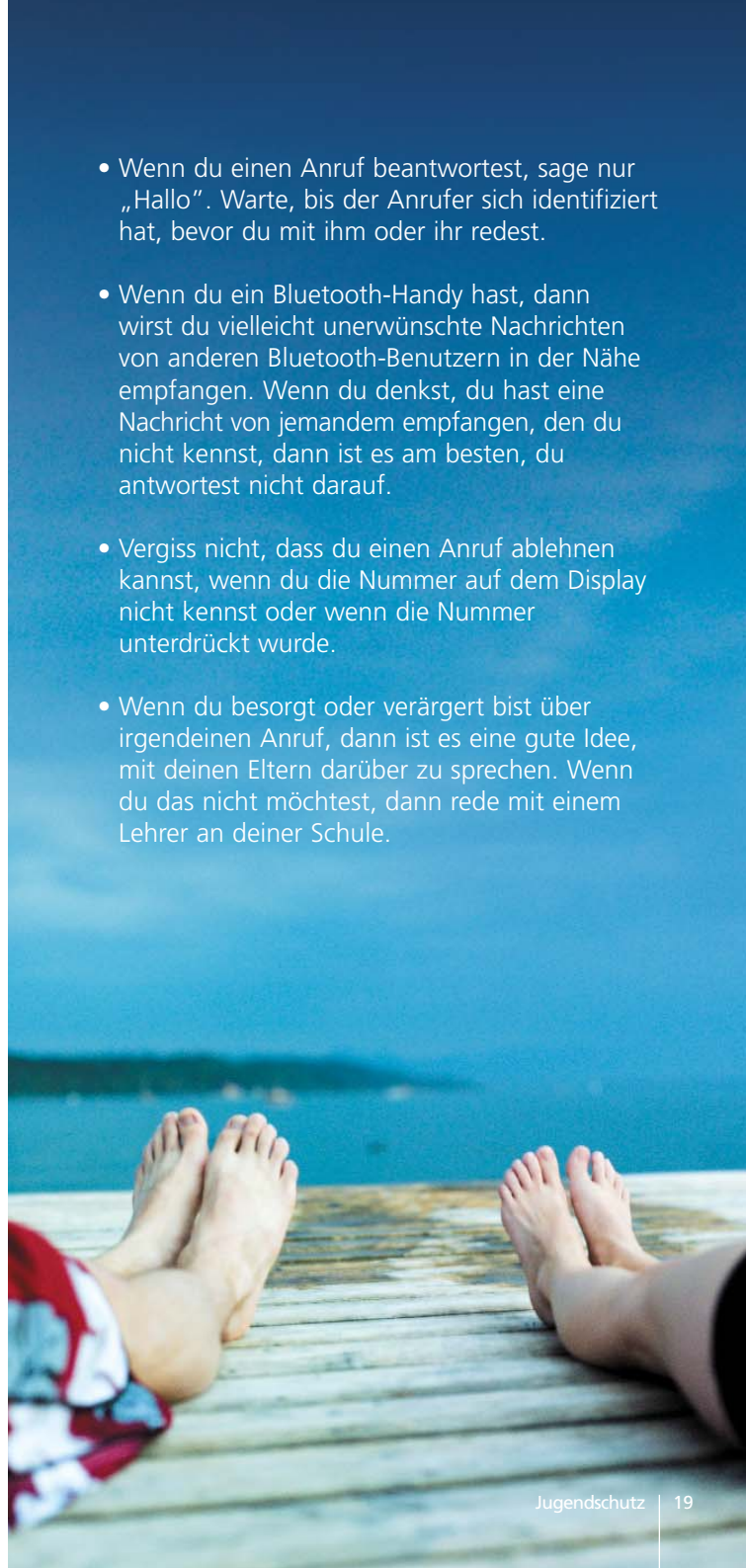
Wenden Sie sich an O<sub>2</sub>, wenn Ihr Kind lästige Anrufe erhält oder in einer sonstigen Form unerwünscht kontaktiert wird. Wir haben ein Team von engagierten Spezialisten, die gerne bereit sind, Ihnen zu helfen. Rufen Sie bitte unseren Kundendienst an, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

 Unsere Kontaktadressen finden Sie auf Seite 27.

## Was Sie mit Ihrem Kind besprechen sollten: Lästige Anrufe

- Jeder, der einen lästigen Anruf erhält, sollte ruhig bleiben. Die meisten Menschen, die diese Anrufe machen, wollen dich aus der Fassung bringen. Wenn du ihnen gegenüber also keine Gefühle zeigst, dann werden sie es wohlmöglich leid und sie werden nicht mehr versuchen, dich zu ärgern.

- Wenn du einen Anruf beantwortest, sage nur „Hallo“. Warte, bis der Anrufer sich identifiziert hat, bevor du mit ihm oder ihr redest.
- Wenn du ein Bluetooth-Handy hast, dann wirst du vielleicht unerwünschte Nachrichten von anderen Bluetooth-Benutzern in der Nähe empfangen. Wenn du denkst, du hast eine Nachricht von jemandem empfangen, den du nicht kennst, dann ist es am besten, du antwortest nicht darauf.
- Vergiss nicht, dass du einen Anruf ablehnen kannst, wenn du die Nummer auf dem Display nicht kennst oder wenn die Nummer unterdrückt wurde.
- Wenn du besorgt oder verärgert bist über irgendeinen Anruf, dann ist es eine gute Idee, mit deinen Eltern darüber zu sprechen. Wenn du das nicht möchtest, dann rede mit einem Lehrer an deiner Schule.



## Umgang mit unerwünschter Werbung

Einige Firmen werben mittels Textnachrichten für Produkte, die sie verkaufen möchten. Die Texte enthalten oft eine Nummer zu einem sehr hohen Tarif, die man zurückrufen oder an die man zurückschreiben soll. Diese Botschaften sind auch als Spam (unerwünschte E-Mails) bekannt.

Wir stellen Nachforschungen über Botschaften an, die an uns weitergeleitet werden. Wenn es uns möglich ist, gehen wir zudem gegen die Firmen vor, die sie verschicken. Wenn die Nachricht betrügerisch erscheint und eine Rückrufnummer enthält, dann können wir diese Nummer und den Sachverhalt im Detail prüfen.



Weitere Informationen finden Sie auf Seite 27.

## Was Sie mit Ihrem Kind besprechen sollten: Umgang mit Spam

Man kann Spam-Nachrichten an O<sub>2</sub> melden.

Spam-Nachrichten sind ärgerlich, aber es gibt eine sehr einfache Weise, mit Spam umzugehen. Am besten antwortet man einfach nicht darauf.

## Diebstahlsicherung Ihres Handys

Handys sind wertvoll, aber nicht so wertvoll wie die persönliche Sicherheit. Wenn jemand sich bedroht fühlt, dann ist es das Wichtigste, sich selbst zu schützen anstatt gefährliche Situationen in Kauf zu nehmen, nur um das Handy weiterhin zu behalten.

Sollte das Handy Ihres Kindes gestohlen werden, rufen Sie unsere Kundenhotline an, um die Nummer sperren zu lassen. So wird niemand in der Lage sein, mit dem abhanden gekommenen Handy oder der SIM-Karte zu telefonieren oder Anrufe entgegenzunehmen. Sie sollten den Diebstahl der Polizei melden.

Sollte ein gestohlenes oder verlorenes Handy später wieder auftauchen, dann ist es zur Identifizierung hilfreich für die Polizei, wenn Sie die IMEI-Nummer des Handys kennen. Hierbei handelt es sich um eine 15-stellige Seriennummer des Handys, die für jedes Mobiltelefon individuell vergeben wird. Sie ist gewöhnlich auf einem Aufkleber hinter der Batterie zu finden.

## Was Sie mit Ihrem Kind besprechen sollten: Vermeidung von Handydiebstahl

- Versuche, keine Aufmerksamkeit auf dein Handy zu lenken. Wenn du nicht zuhause bist, schicke lieber Textnachrichten anstatt anzurufen. Wenn du dennoch anrufst, sprich nicht zu laut und benutze eine Freisprechanlage, wenn möglich.

- Bewahre dein Handy getrennt von deinen anderen Wertsachen auf. Ideal dafür ist die Innentasche deiner Jacke oder deines Mantels.
- Lass dein Handy nie irgendwo liegen, wo du es nicht schnell wieder greifen kannst und verleihe es nicht an Menschen, die du nicht gut kennst.
- Bleib wachsam. Wenn du anrufst, eine Textnachricht schickst oder ein Spiel spielst, vergiss nicht darauf zu achten, was um dich herum geschieht.
- Wenn du draußen bist, stelle deinen Klingelton ab und benutze stattdessen den Vibrations-Modus. Du kannst Anrufe auch direkt zu deinem Mailbox-Service leiten und später zurückrufen oder zurückschreiben, wenn du dich in sicherer Umgebung befindest.
- Deine persönliche Sicherheit ist viel wichtiger als dein Mobiltelefon. Vergiss nicht, Handys sind ersetzbar.

## Informieren Sie sich über die Kosten

Viele Eltern sind besorgt darüber, wieviel Geld ihre Kinder für die Benutzung von Handys ausgeben. Solche Bedenken sind verständlich. Es ist wichtig, dass Sie im Auge behalten, wieviel Ihre Kinder für den Gebrauch von Handys ausgeben und versuchen, ihnen den vernünftigen Umgang damit beizubringen.

Achten Sie auf Kosten für Premium-Dienste. Um den Service zu kündigen, können Sie eine Textnachricht schicken mit dem Wort 'STOP' und dem Namen des Dienstes.

## Was Sie mit Ihrem Kind besprechen sollten: Niedrige Telefonrechnung

- Seien Sie sich immer bewusst, wieviel etwas kostet. Egal was Sie kaufen, lesen Sie immer das Kleingedruckte oder die Geschäftsbedingungen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Kosten.
- Anrufe zu Mehrwertnummern sind meist sehr teuer. Sie können bei O<sub>2</sub> sogenannte Mehrwertnummern (z.B. 0900er-Rufnummern), ausgenommen 0137-Nummern, komplett sperren lassen. Dadurch hat Ihr Kind keine Möglichkeit mehr, solche Nummern vom Handy aus anzurufen. Bei O<sub>2</sub> DSL Verträgen können auch die 0137-Nummern gesperrt werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Guthaben nicht überzogen wird, wenn Ihr Kind mit dem Handy etwas kauft.
- Einige Dienstleistungen und Produkte sind mit einigen Handys nicht vereinbar – es ist also unsinnig, für etwas zu bezahlen, das mit Ihrem Handy nicht funktioniert.
- Wenn Ihr Kind eine Dienstleistung gebucht hat, dann sind Sie auch für die Bezahlung der Rechnung verantwortlich.

 Weitere Informationen finden Sie auf Seite 27.



Es kostet Geld Produkte wie Klingeltöne, Hintergrundbilder und Alarmzeichen zu bestellen oder eine SMS mit einem Schlüsselwort zur Stimmabgabe bei einer Fernseh-Show zu schicken. Viele dieser Dienstleistungen werden zu hohen Tarifen angeboten. Stellen Sie sicher, dass Sie genau wissen, was Sie für Ihr Geld bekommen und wieviel Sie dafür zahlen müssen.

## **Beeinträchtigen Handys die Gesundheit Ihrer Kinder?**

Die Strahlenschutzkommission empfiehlt, dass Eltern, insbesondere bei Kindern im Vorschulalter, über die Nutzung von Mobiltelefonen unter Abwägung des Nutzens verantwortungsbewusst und umso restriktiver entscheiden, je jünger ein Kind ist.

**Sicherheit und Vorsorge:** Die Grenzwerte für Mobiltelefone bieten Sicherheit für alle Nutzer. Wenn Sie persönlich für sich oder Ihr Kind die Funkwellen im Bereich des Kopfes weiter reduzieren möchten, können Sie das am besten durch die Benutzung eines Kopfhörers (Headset) erreichen. Sie können auch mit einem Blick auf die Netzanzeige im Display ihres Handys auf eine gute Verbindungsqualität achten: Das Handy regelt seine Sendeleistung dann deutlich nach unten. UMTS-fähige Handys können diese Sendeleistungsregelung noch schneller und effektiver durchführen.

Wir bei O<sub>2</sub> haben uns verpflichtet, ein Umfeld zu schaffen, in dem Kinder Informations- und Kommunikationstechnologien sicher benutzen können. Deshalb stellen wir für Eltern und Kinder stets die notwendigen Informationen und Anleitungen zur sicheren Benutzung unserer Produkte und Dienstleistungen bereit.

## Nützliche Informationen für Sie

Wir können auf unsere Kinder nicht jeden Augenblick am Tag achten. Aber wir arbeiten an hilfreichen Möglichkeiten, sie zu schützen. Unser Ziel ist es, dass das Handy das Leben für Eltern, Lehrer und alle, die sich sonst um Kinder kümmern, sorgenfreier macht.

Wir haben auf der nächsten Seite eine Übersicht der in diesem Handbuch erwähnten Jugendschutzoptionen zum Ausschneiden und Aufbewahren zusammengestellt.



## Sicherheit kurz und knapp

Unsere **Kundenhotline** für Vertragskunden<sup>1</sup> **0179 55 222** und für Prepaidkunden<sup>2</sup> **0179 55 282** hilft Ihnen bei Fragen zum Jugendschutz und zu unseren Jugendschutzoptionen:

- wenn Sie Inhalte, die für Jugendliche unter 16 Jahren nicht geeignet sind, auf O<sub>2</sub> Portalen sperren möchten. Für Vertragskunden auch unter [www.o2online.de/goto/avs](http://www.o2online.de/goto/avs).
- wenn Sie die GPRS Datenfunktion sperren lassen wollen.
- wenn Sie Spam (z.B. unerwünschte Werbung) melden möchten.
- wenn Sie wegen belästigender bzw. böswilliger Anrufe oder Bilder O<sub>2</sub> kontaktieren wollen.

Unerwünschte Premium-SMS/-MMS/Abonnements abbestellen:

### Antworten Sie auf die Bestellung mit "STOP" und dem Namen des Dienstes<sup>3</sup>

Sie haben problematische Inhalte auf dem Handy Ihres Kindes entdeckt? Oder Sie haben Fragen zum Thema Jugendschutz? Oder Anregungen? Dann können Sie auch eine E-Mail an [jugendschutz@o2.com](mailto:jugendschutz@o2.com) schicken.

Informationen zum Thema Jugendschutz sowie weitere Ratgeber für Eltern bieten wir Ihnen auch im Internet unter [www.o2online.de/goto/jugendschutz](http://www.o2online.de/goto/jugendschutz) und [www.o2engagiert-fuer-morgen.de/Jugendschutz](http://www.o2engagiert-fuer-morgen.de/Jugendschutz)

<sup>1</sup> Über Ihre O<sub>2</sub> SIM-Karte und im Netz von O<sub>2</sub> Germany kostenlos.

<sup>2</sup> 0,39 €/Min. über Ihre O<sub>2</sub> LOOP-SIM-Karte.

<sup>3</sup> Funktioniert nur gesichert bei Mitgliedsunternehmen des Code of Conduct „Premium SMS/Mobile Dienste und web-basierte Dienste“. Für die SMS fällt die Standardgebühr Ihres Tarifs an.



[www.o2online.de/goto/jugendschutz](http://www.o2online.de/goto/jugendschutz)  
[www.o2engagiert-fuer-morgen.de/Jugendschutz](http://www.o2engagiert-fuer-morgen.de/Jugendschutz)

E-Mail: [jugendschutz@o2.com](mailto:jugendschutz@o2.com)

